

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 9

Rubrik: Auszeichnungen ; Stipendien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

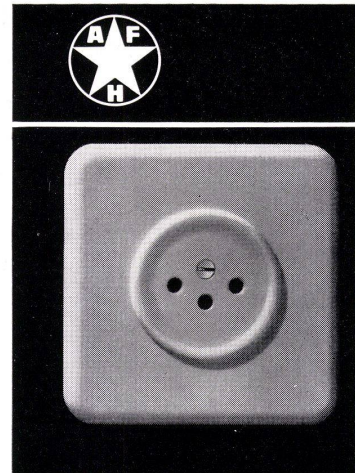
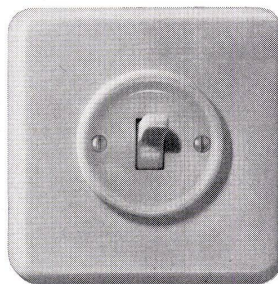
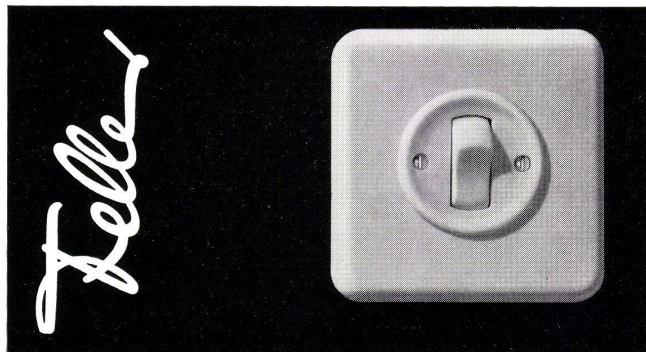
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage

Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



aus der Luft bemerkbar. Die biologische Wirkung der kosmischen Strahlen erfährt in solchen Häusern eine Verstärkung. Prof. Dr. J. Eugster hat durch Tierexperimente nachgewiesen, daß bei Mäusen, die unter Metallplatten aufgezogen werden, eine erhöhte Anfälligkeit für Krebs vorhanden ist. Unter Bleiplatten ist die Krebssterblichkeit auf das Vierfache erhöht. Auch die Fruchtbarkeit erwies sich als herabgesetzt.

Beim Durchtritt der kosmischen Strahlung durch Metall entsteht eine Sekundärstrahlung, die sogenannte Schauerstrahlung, welche krebsfördernd wirkt. Es findet eine Veränderung des Zellprotoplasmas und der Enzyme statt, mit dem Effekt, daß das elektrochemische Gleichgewicht einer großen Anzahl Zellen gestört wird, was sie präcancerös oder bösartig werden läßt. Nach Prof. Eugster muß die Möglichkeit in Betracht gezogen werden, daß die vermehrte Krebsanfälligkeit der Versuchstiere unter dem Einfluß sekundärer Schauer kosmischer Strahlung zustande kommt.

Nachdem sich gezeigt hat, daß in modernen Großstädten in den Vereinigten Staaten die Kreislauftörungen und die Krebskrankheit vermehrt auftritt, hat sich die Forschungsabteilung der Universität New York die Aufgabe gestellt, abzuklären, ob in Städten und Industriebauten, wo Millionen Menschen die meiste Zeit unter einem Metallschirm leben, wie in Eisen-, Eisenbetonbauten, Motorfahrzeugen, Eisenbahnen, Straßenbahnen, nicht feststellbare gesundheitsschädliche Einwirkungen der kosmischen Schauerstrahlung bestehen. Zu prüfen wäre ferner, ob nicht die kosmische Strahlung durch die stets zunehmende Atomwolkenverbreitung eine Veränderung erfährt, die besondere biologische Wirkungen auslöst.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungen über geopathische Zonen in modernen Häusern rufen nach einer stärker Beachtung durch den Architekten

und Bauingenieur. Der Isolation der Eisen- und Eisenbetonbauten von vagabundierenden Bodenströmen muß viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden als es bisher geschehen ist, und durch starke Herabsetzung des elektrischen Feldes in modernen Wohn- und Arbeitsräumen mit geeigneten Maßnahmen sollte ein hygienisch einwandfreies Raumklima geschaffen werden. Dr. Jos. Kopp

Wohnhäuser aus Porenbetonelementen

Eine neue, kostensparende Schnellbauweise wurde in Schweden für den Wohnungsbau entwickelt. Die Gebäude werden aus genormten, dampfgehärteten Porenbetonelementen montiert. Das Baukastensystem macht es möglich, die wichtigsten Teile eines Einfamilienhauses in fünfzig Stunden fertigzustellen.

Dampfgehärteter Porenbeton wird wie gewöhnlicher Beton aus Zement, Sand und Wasser, jedoch mit einem Zusatz von Aluminiumpulver, hergestellt. Durch den Härtingsprozeß werden verschiedene neue Eigenschaften erreicht. Der Baustoff läßt sich wie Schwerbeton armieren, die aus ihm fabrizierten Elemente wie Holz sägen, bohren oder nageln.

Dampfgehärteter Porenbeton hat ein Volumengewicht von nur 0,4 bis 0,7 kg/cdm. Decken- und Balkenplatten wiegen etwa nur ein Drittel bis ein Viertel, verglichen mit gleichgroßen Betonplatten. Trotz des geringen Gewichts liegt die Festigkeit um ein Vielfaches über der des ungehärteten Leichtbetons. Das sehr poröse Material ist ausgezeichnet wärmedämmend und beständig gegen Frost und Feuer. Seine Schrumpfung pro Meter ist mit 0,1 bis 0,5 mm ungewöhnlich gering. Damit ist gewährleistet, daß keine Rißbildung auftritt. Ein weiterer Vorteil ist die Fähigkeit, nur in ganz geringen Mengen Wasser oder Luftfeuchtigkeit aufzunehmen. Plat-

ten aus dampfgehärtetem Porenbeton schwimmen auf dem Wasser, ohne unterzugehen.

Die neuentwickelten Wohnhäuser bestehen im wesentlichen aus folgenden Elementen: Tragende Außen- und Innenwandplatten - Zwischenwandelemente - Balken, Balkenlageplatten sowie Dach- und Deckenplatten.

Die fertigen Bauten brauchen nicht verputzt zu werden. Es ist möglich, sie mit Silikatfarben zu streichen. Die Innenräume können nach Beendigung der Bauarbeiten sofort tapeziert oder gestrichen werden. Hier wird lediglich eine Abspachtelung der Fugen erforderlich. Da es sich bei dem Verfahren um eine trockene Bauweise handelt, sind die Häuser sofort bezugsfertig. C. G. K.

Fotografenliste

L. Baccetta, Genf
Beringer & Pampalucchi, Zürich
Werner Blaser, Zürich
Peter Disch, Olten/Ulm
Düsseldorfer Lichtpaus-Anstalt, Düsseldorf
Ateliers Eidenbenz, Basel
Rudolf Eimke, Düsseldorf
Alfred Hablützel, Bern
Kurt Leinen, Dortmund
Karl-Heinz Riek, Offenbach am Main
Hugo Schmölz, Köln
C. A. Stachelscheid, Düsseldorf
Foto Jan Versnel, Rotterdam
Foto Vrijhof, Rotterdam
Max Widmer, Schönenwerd
Hans Zaugg jun., Olten

Satz und Druck Huber & Co. AG. Frauenfeld

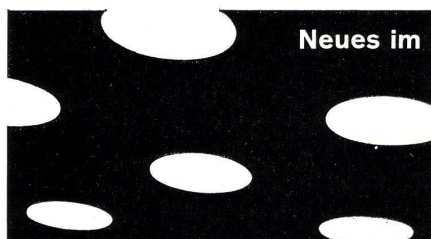
Wir möchten unsere Leser darauf aufmerksam machen, daß der in Nr. 8/56 publizierte Artikel «Das Fenster im modernen Bau», mit freundlicher Genehmigung der National-Zeitung Basel abgedruckt wurde.

Auszeichnungen Stipendien

Der Staatsrat des Kantons Waadt hat Hans Brechbühler, dipl. Arch., Bern, zum ordentlichen Professor für Architektur an der EPUL ernannt. Als außerordentlicher Professor wählte er Paul Waltenspühl, dipl. Ing., Architekt, Genf.

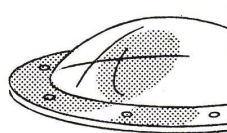
Walter Gropius erhält die Royal Gold Medal

Walter Gropius wurde in London auf Veranlassung des «Royal Institute of British Architects» die Royal Gold Medal überreicht. Es bedarf keiner weiteren Kommentare, daß Gropius, der große Architekt, Erzieher und Theoretiker, diese seltene Ehrung in vollem Maße verdient.



Neues im

Oberlichtbau



CUPOLUX

Scherrer-Lichtkuppeln (ges. geschützt)
aus unverwundlichem, 92 % lichtdurchlässigem Perspex, in 6 Grössen und Formen montagefertig vorfabriziert.

Neue Formen - neues Material - neue Möglichkeiten.

Verlangen Sie unsern detaillierten Prospekt

JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2
Tel. 051/25 79 80

Theodor Schlatter & Co. AG. St. Gallen

Wassergasse 24, Telefon 071 / 22 74 01

Rasche und günstige Liefermöglichkeit bei gediegener Arbeit

Verschiedene Türtypen, schalldichte Türen und Wände System Monada
Glaswände, Schränke
Innenausbau
Serienmöbel nach speziellen Entwürfen

